

Auf Englisch klingt's knackiger

Sonntag ist „Public Poetry Scream“-Zeit an den Aasee-Terrassen

Münster. Auf Deutsch heißt es: „Öffentliches lautes Vortragen von Lyrik und Kurzprosa“. „Aber das ist nicht so ein knackiger Name für ein neues Format, das wir entwickeln möchten“, so Herbert Beesten, Initiator eines seit nunmehr 19 Wochen immer sonntags ab 15 Uhr stattfindenden Literatur-Experimentes. Daher heißt es „Public Poetry Scream“ und findet an diesem Sonntag zum 20. Mal als Open-Air-Ver-

anstaltung an den Aasee-Terrassen statt.

„Und international sind wir ja auch, denn wir haben bereits Beiträge in Chinesisch, Englisch, Arabisch, in DaDa und in Plattdeutsch gehabt“, sagt Herbert Rüffer aus Essen, gemeinsam mit Beesten einer der Protagonisten. Das neue an diesem Format ist, dass hier in kurzer Abfolge eigene Texte oder Stücke von anderen Autoren von verschiede-

nen Leuten öffentlich, geplant oder spontan vorgelesen werden. Mittlerweile, so schätzen Beesten und Rüffer, sind 25 bis 30 Leute aufgetreten.

Pult, Mikro und batteriegetriebener Lautsprecher, den „Poetry-Bluster“ stellt Herbert Beesten zur Verfügung. Kurz- und bündige Stücke haben die besten Chancen. Interessierte können sich bei Beesten (☎ 0175 577 36 74) melden oder spontan sprechen.



Herbert Beesten Foto: Menge

WN
0.9.05